Geologische Notiz

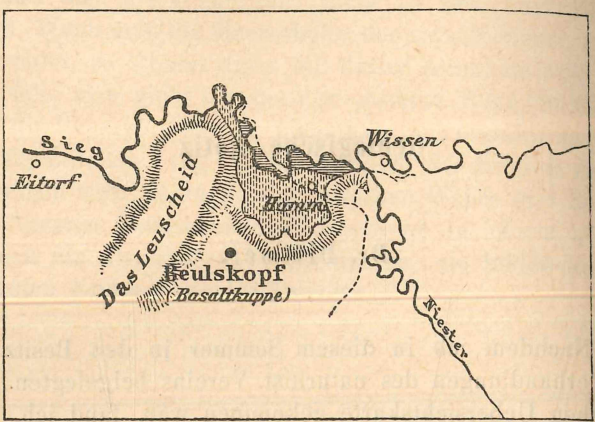
von

Dr. Dittmer.

Nachdem ich in diesem Sommer in den Besitz der den Verhandlungen des naturhist. Vereins beigelegten geologischen Uebersichtskarte gekommen war, fand ich, dass auf derselben, ebenso wie auf den mir zu Gesicht gekommenen grösseren Karten, die hiesigen geologischen Verhältnisse nicht ganz richtig angegeben sind. Obgleich die Sache wohl nicht besonders wichtig ist, und auch im sonstigen Lauf der Sieg ähnliche Abweichungen vorkommen mögen, so kann eine Richtigstellung doch nicht schaden, besonders da auf der Karte am Unterlaufe der Sieg Ablagerungen von nicht grösserem Umfange verzeichnet sind.

In der Umgebung von Hamm an der Sieg befindet sich nämlich in der durchschnittlichen Höhe von 200 m über dem Meere, 70 m über dem jetzigen Niveau der Sieg bei Au auf der Grauwacke Flussgerölle aufgelagert (ich fand es an einer Stelle über 2 m mächtig), darüber etwas Thon und dann Lehm (ich sah 2—4,5 m). Diese (diluvialen?) Schichten finden sich in einem fast runden Becken von ca. $^3/_4$ bis 1 St. (in der Luftlinie) Durchmesser ungefähr in der Form und dem Umfange, wie ich es (ein wenig zu gross) in der umstehenden Skizze darstelle. Ein kleinerer Theil des Beckens liegt gleich bei dem Bahnhof Au auf der rechten Siegseite. Nördlich von Hamm bis zur Sieg finden sich dieselben Schichten, aber in geringerer Höhe und sind dort wohl alluvial. Ich habe das muthmassliche Diluvium punktirt, das Alluvium gestrichelt dargestellt.

Das Becken ist rings von höheren Bergen umgeben und wohl dadurch entstanden, dass der Abfluss der Sieg



nach Westen durch den nach Norden vorspringenden Gebirgszug des Leuscheid, der auch den hier vorhandenen grossen Bogen der Sieg veranlasst, behindert wurde, sodass vielleicht ein See von der Grösse des Beckens entstand. Letzteres wird noch von mehreren Bächen durchzogen, deren Erosionsthäler den Zusammenhang der diluvialen Auflagerung natürlich unterbrechen.

Erwähnenswerth ist vielleicht noch ein kleines tertiäres Lager von sandigem Thon und Lehm mit Braunkohle im Umfang von ca. 2 ha. Dasselbe befindet sich 2 km östlich von Hamm in der Nähe der Niestermündung, ca. 100 m über dieser und ca. 260 m über dem Meer. Es scheint eine Anschwemmung der Niester zu sein, wenigstens kommen, anscheinend in der obersten Lage, wenig abgerundete Geschiebe vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Dittmer Ernst

Artikel/Article: Geologische Notiz 421-422